



Verteiler und Übergangsstücke

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Feuerwehranwärter

- entnehmen Verteiler sicher vom Fahrzeug.
- kennen unterschiedliche Bauarten und Einsatzzweck von Verteilern.
- kuppeln Druckschläuche drallfrei und in korrekter Reihenfolge an den Verteiler.

Information:

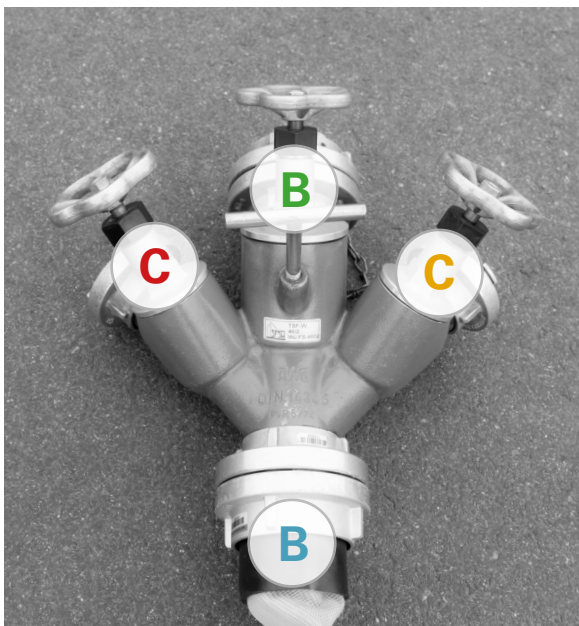
Begriff

Verteiler werden in der Strahlrohrstrecke eingesetzt und grundlegend nach ihrer Anschlussgröße des „Eingangs“ und der Bauart der Absperrorgane bezeichnet, z. B. **Verteiler BV**

B = Anschlussgröße B-Storz-Kupplung „Eingang“; Alternativen z. B. **F, A, C**

V = Niederschraubventile; Alternative: **K** = Kugelhähne

Weiter konkretisiert wird der Verteiler durch die Angabe aller Anschlüsse, z. B. **B-CBC**
Er verteilt von 1 x B-„Eingang“ auf 2 x C- und 1 x B-„Abgang“:



Verteiler **B-CBC**

Der geläufigste Verteiler ist der hier dargestellte:
Verteiler BV, ausgeführt als B-CBC

Am B-Abgang (Mitte) ist meist ein Übergangsstück „B-C“ angebracht, wodurch 3x C-Abgänge am Verteiler zur Verfügung stehen.

Für das Anschließen der Leitungen am Verteiler gilt in Flussrichtung:

1. Rohr → links
2. Rohr → rechts
3. Rohr / B-Rohr / Sonderrohre → Mitte

Verteiler und Übergangsstücke



Übergangsstücke gibt es in den verschiedenen Anschlussgrößen und reduzieren die Anschlussgrößen der Kupplung um eine Stufe, bspw. von A auf B oder von B auf C etc.

Zweck

Verteiler und Übergangsstücke dienen zur Fortleitung und Verteilung von Löschwasser. Verteiler reduzieren in der Regel die Anschlussgrößen der Kupplungen um eine Stufe, beispielsweise von B auf C oder von C auf D etc. Übergangsstücke dienen dazu, Schläuche unterschiedlicher Größen und Anschlüsse miteinander zu verbinden.

Aufbau

Zwei verschiedene Bauarten der Absperrorgane sind üblich:

- Niederschraubventile (V)
- Kugelhähne (K)

Grundsätzlich hat jeder Abgang ein Absperrorgan.



Verteiler mit Niederschraubventilen (links) und Verteiler BK mit Kugelhähnen (rechts)



Verteiler und Übergangsstücke

Tipps:

- Empfehlung: 5 bar Pumpenausgangsdruck, sodass lediglich 3 - 4 bar am Strahlrohr anliegen (Strahlrohrdruck)
- Besonderes Augenmerk, dass Schläuche drallfrei am Verteiler angeschlossen werden
→ Gefahr des schlagenden Verteilers
- Verteiler nicht ruckartig öffnen und schließen
- „keine Wasserspiele“ → Verletzungsgefahr

Einsatz- und Prüfgrundsätze:

Einsatzgrundsätze:

- Schläuche möglichst knick- und drallfrei anschließen
- Druckschläuche werden grundsätzlich von 2 Feuerwehranwärtlern gekuppelt

Prüfgrundsätze:

- Nach der Benutzung: Sichtprüfung aller eingesetzten Geräte auf Beschädigungen, beschädigte Ausrüstung dem Ausbilder melden.

Weitere Ausbildungshilfen:

- FwDV 1 „Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz –“ ([t1p.de/rb7k](https://www.t1p.de/rb7k))
- DGUV Information 205-010 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“, hier insbesondere Kapitel C11: „Wasserförderung“ ([t1p.de/ev9ha](https://www.t1p.de/ev9ha))
- DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ ([t1p.de/bmvk4](https://www.t1p.de/bmvk4))
- Herstellerhinweise / Bedienungsanleitungen des Herstellers